Gemeinderatstagebuch

zur Sitzung vom 06. Februar 2017

Das zentrale Thema der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 06.02.2017 war die Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017. Außerdem stellte das Architekturbüro Kuhn-Adis aus Rottenburg a.N. sich und seine Tätigkeitsschwerpunkte vor. Im Anschluss daran beauftragte der Gemeinderat das Architekturbüro mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur künftigen Entwicklung des Grundschulstandortes mit Ganztagesbetrieb in Starzach-Bierlingen.

Fragestunde für Kinder, Jugendliche und Einwohner/innen

Von den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern werden keine Fragen an die Verwaltungsspitze gestellt.

Bekanntgaben nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Der Vorsitzende führt aus, dass in nichtöffentlicher Sitzung vom 19.12.2016 der Gemeinderat keine bekanntzugebenden Beschlüsse gefasst hat.

Beauftragung einer Machbarkeitsstudie zur künftigen Entwicklung des Grundschulstandortes mit Ganztagesbetrieb in Starzach-Bierlingen

Hier: Vorstellung des Architekturbüros Nicole Kuhn-Adis und Beauftragung einer entsprechenden Architektenleistung

Bürgermeister Noé begrüßt Frau Kuhn-Adis vom Architekturbüro Kuhn-Adis aus Rottenburg a.N. zum Tagesordnungspunkt. Er betont, dass seit einigen Jahren an der Grundschule Starzach ein offener Ganztagesbetrieb erfolgreich angeboten wird. Immer mehr Familien bzw. deren Kinder nehmen an den Angeboten des Ganztagesbetriebs teil, so auch an dem Angebot von Mittagessen. Konnte die Nachfrage an der Teilnahme am Mittagessen durch die bisherige Lösung in einem Zweischichtbetrieb sichergestellt werden, ist dies bei einer weiteren Zunahme der Essensteilnehmer jedoch nicht mehr gewährleistet.

Auch besteht am heutigen Schulstandort keine Möglichkeit, den Schulsport auf dem bisherigen Gelände durchzuführen. Grundsätzlich findet der Schulsport in der Mehrzweckhalle Wachendorf statt, was mit logistischem Aufwand und vor allem Kosten verbunden ist. Bei schlechtem Wetter besteht für die Kinder kaum eine Möglichkeit, sich während den Pausen sportlich oder in sonstiger Art und Weise, zu betätigen bzw. betreut zu werden. Eine weitere Herausforderung am bestehenden Gebäude liegt darin, dass die verschiedenen Räumlichkeiten nicht oder nicht optimal barrierefrei erreicht werden können. Gerade im Rahmen der anstehenden Inklusionsaufgaben wird dies immer stärker in den Blickpunkt rücken.

Was die Zukunft des Angebots im Bereich der Ganztageschule angeht erkennt man die politische Zielsetzung des Landes Baden-Württemberg, noch verbindlicher in den Ganztagesbetrieb einzugreifen. Es ist daher nicht auszuschließen, dass in den nächsten Jahren wieder über eine gebundene Ganztageschule als einzige Schulform im diesem Bereich diskutiert wird.

Selbst bei der bisherigen Regelung, am Schulstandort Starzach eine offene Ganztageschule anzubieten, hat das zuständige Fachamt des Regierungspräsidiums Tübingen mitgeteilt, dass der aktuelle Raumbedarf bzw. die Raumkonfiguration nicht dem vorgesehenen Schulraumprogramm entspricht. Nach ersten Informationen fehlen im Durchschnitt 461 m² an entsprechenden Schul- bzw. Funktionsräumen. Dies hat zur Folge, dass das bestehende Raumprogramm zu überarbeiten ist und neue Räume zu schaffen sind.

Eine weitere Herausforderung die aus Sicht des Bürgermeisters ansteht, besteht in der Einrichtung einer zukünftigen Mediathek/Bücherei. Da die grundschulpflichtigen Kinder sich tagsüber länger als noch vor einigen Jahren am Schulstandort aufhalten, ist das Angebot einer Mediathek bzw. Bibliothek am Schulstandort zu verbessern.

Ergänzend wird angemerkt, dass die gesamte Hallensituation, vor allem für ballsporttreibende Vereine, in Starzach nicht befriedigend ist. Schon seit Jahren wird immer wieder der Wunsch von Vereinsseite an die Verwaltung herangetragen, eine Verbesserung der Situation zu erreichen. Deshalb sollte aus Sicht der Verwaltung auch die Möglichkeit einer Kombination von Turn- und Sporthalle für Schul- und Vereinssport diskutiert werden. Auch Überlegungen für einen Allwetterplatz beim Schulstandort sollten mit einbezogen werden.

Die Weiterentwicklung des Grundschul- bzw. Ganztageseschulstandortes Starzach hat für die Verwaltungsspitze eine besonders hohe Priorität, auch wenn diese mit hohen Investitionskosten für die Gemeinde verbunden ist. Um den ersten Schritt für einen späteren Architektenwettbewerb zu ebnet, hat sich in der Praxis gezeigt im Vorfeld sog. Machbarkeitsstudien als ersten Schritt durchzuführen. So wurde ihm das Architekturbüro Kuhn-Adis aus Rottenburg a.N. empfohlen, welches gerade in den letzten Jahren Projekte im Schul- bzw. Hallenbau erfolgreich begleitet bzw. vorbereitet hat.

Zusammengefasst besteht die Aufgabe darin zu ermitteln, wie die Grundschule und evtl. der Kindergarten Bierlingen im immer stärker nachgefragten Ganztagesbereich durch eine neue Mensa ergänzt werden könne. Auch soll untersucht werden, ob durch den Bau einer Sporthalle und/oder eines Allwetterplatzes der Schul- und Vereinssport perspektivisch verbessert werden kann. Die Herstellung der Barrierefreiheit für vorhandene Räumlichkeiten ist ebenso eine wichtige Aufgabe im Rahmen der Machbarkeitsstudie.

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Architektin Kuhn-Adis.

Frau Kuhn-Adis bedankt sich für die Einladung zur Gemeinderatssitzung und stellt ihr Büro kurz vor. Ebenso geht sie auf einzelne Projekte ein, welche das Architekturbüro in der Vergangenheit begleitet hat. Generell liegen die Schwerpunkte des Architekturbüros Kuhn-Adis auf öffentlichen Bauten wie beispielsweise Schulen und Sporthallen. Außerdem wurden auch bereits mehrere Machbarkeitsstudien zu einzelnen Projekten erstellt. Auch im Bereich des Wohnungsbaus und bei Bauten im Bestand an denkmalgeschützten Gebäuden hat das Architekturbüro bereits Erfahrung.

Daraufhin fasst der Gemeinderat **einstimmig** folgende **Beschlüsse**:

1. Der Gemeinderat beauftragt das Architekturbüro Kuhn-Adis, Weggentalstraße 73, 72108 Rottenburg a.N. gemäß des in der Gemeinderatssitzung vorgelegten Angebots vom 26.11.2016 mit der Durchführung einer Machbarkeitsstudie.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Erforderliche zu veranlassen.

Annahme von Spenden und ähnlichen Zuwendungen

Hier: Spendenzeitraum 4. Quartal 2016

Bürgermeister Noé führt aus, dass der Gemeinderat Starzach in seiner Sitzung vom 26.06.2016 festgelegt hat, dass die Verwaltung dem Gemeinderat nach Ablauf eines Quartals die eingegangenen Spenden Dritter vorlegt, über deren Annahme der Gemeinderat im Rahmen eines einfachen Verfahrens beschließt. Die aktuelle Spendenauflistung wurde den Gemeinderäten fristgerecht zugesandt. **Die Geld- und Sachspenden im Zeitraum des 4. Quartals 2016 betragen insgesamt 8.964,50 €.**

Daraufhin fasst der Gemeinderat **einstimmig** folgenden **Beschluss**:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Spenden im abgelaufenen 4. Quartal 2016 zu und beauftragt die Verwaltung, die entsprechenden Spendenbescheinigungen zu erteilen.

Beschlussfassung über die Bildung von Haushaltseinnahmeresten und Haushaltsausgaberesten für das Haushaltsjahr 2016

Im Zusammenhang mit den Abschlussarbeiten der Jahresrechnung 2016 sind Haushaltseinnahmereste in Summe von 951.548,36 € und Haushaltsausgabereste in Summe von 1.875.370,61 € zu bilden. Eine detaillierte Aufstellung der Haushaltseinnahme- und Haushaltsausgabereste ist den Gemeinderäten zusammen mit den Sitzungsunterlagen zugesendet worden.

Ein Beschluss des Gemeinderates ist zur Haushaltsausgabenrestebildung bei den Haushaltstellen 2.6150.9500 (Sanierungsmaßnahmen Landessanierungsprogramm), 2.6300.953004 (Ausbau Hirtenbrünnele), 2.6300.955014 (Touristisches Hinweisschild auf der Autobahn A 81), 2.7000.952011 (Bau eines Stauraumkanals in Felldorf) und 7900.952012 (Beschilderung Wanderwege) notwendig, da zu diesen Maßnahmen im Jahr 2016 noch keine rechtliche Verpflichtung gegenüber Dritten eingegangen wurde.

Die Gemeindeverwaltung befürwortet die vollständige, noch zu beschließende Übertragung der genannten Ausgabeansätze, da die Entscheidung im Rahmen der Beschlussfassungen zu den jeweiligen Haushaltssatzungen in Vorjahren, diese Haushaltsausgabemittel bereitzustellen, aufrecht erhalten werden sollte. Die im Haushaltsjahr 2016 noch nicht erfolgte Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen sollte nicht als Grund für einen Verfall der bereitgestellten Haushaltsmittel herangezogen werden.

Daraufhin fasst der Gemeinderat **einstimmig** folgende **Beschlüsse**:

1. Der Gemeinderat stimmt der Bildung eines Haushaltsausgaberestes im Haushaltsjahr 2016
 - bei der **Haushaltstelle 2.6150.9500** (Sanierungsmaßnahmen Landessanierungsprogramm) in Höhe von **612.313,39 €**,
 - bei der **Haushaltstelle 2.6300.953004** (Ausbau Hirtenbrünnele) in Höhe von **226.000 €**,
 - bei der **Haushaltstelle 2.6300.955014** (Touristisches Hinweisschild auf der Autobahn A 81) in Höhe von **10.000 €**,
 - bei der **Haushaltstelle 2.7000.952011** (Bau eines Stauraumkanals in Felldorf) in Höhe von **394.000 €** und
 - bei der **Haushaltstelle 7900.952012** (Beschilderung Wanderwege) in Höhe von **5.000 €** zu.
2. Der Gemeinderat nimmt die übrigen Haushaltseinnahmereste und Haushaltsausgabereste, welche im Haushaltsjahr 2016 gebildet werden, zustimmend Kenntnis.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, das Erforderliche zu veranlassen.

Wohnungsbauförderung

- Ausfallhaftung der Gemeinde Starzach

Im Rahmen der Fördermaßnahmen nach dem Landeswohnraumförderprogramm des Landes Baden-Württemberg (2. Wohnungsbaugesetz) haben die Gemeinden in der Vergangenheit teilweise die Ausfallhaftung für ein von der Landeskreditbank gewährtes Darlehen für die Errichtung von privaten Wohngebäude übernommen.

Hatte die Gemeinde nach § 88 Abs. 5 der Gemeindeordnung zur Förderung des Wohnungsbaus der Gewährung eines Darlehens oder der Übernahme einer Bürgschaft durch die Landeskreditbank Baden-Württemberg zugestimmt, so hat sie der Landeskreditbank einen Ausfall aus dem Baudarlehen oder der Bürgschaft zu einem Drittel zu ersetzen.

Die Gemeinde Starzach erhält jedes Jahr zum Jahresende von der Landeskreditbank eine Übersicht der noch bestehenden Kreditfälle, für die die Gemeinde Starzach die jeweiligen Ausfallbürgschaften im Rahmen des 2. Wohnungsbaugesetzes übernommen hat.

Derzeit bestehen noch entsprechende Ausfallbürgschaften für 22 Bauherren (Vorjahr 28) mit 34 Darlehenskonten (Vorjahr 49) mit einem Restkapital zum 31.12.2016 in Höhe von 830.032,35 € (Vorjahr 1.013.348,20 €).

Gegenüber dem Vorjahr hat sich dieses Restkapital um 183.315,85 € verringert.

Im Zusammenhang mit der vorgenommenen Änderung des Kommunalen Haushaltsrechts wurde zum 01.01.2008, § 88 Abs. 5 der Gemeindeordnung, ersatzlos gestrichen, d.h. seit diesem Zeitpunkt ist die Übernahme der kommunalen Ausfallhaftung für die Gewährung von Darlehen zur Wohnbauförderung nicht mehr Fördervoraussetzung. Seit diesem Zeitpunkt sind auch keine entsprechenden Anträge mehr an die Gemeinde herangetragen worden.

Daraufhin nimmt der Gemeinderat **einvernehmlich** von dieser Bürgschaftsthematik **Kenntnis**.

Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017

GAR Wannemacher geht auf das Haushaltsplanaufstellungsverfahren ein. Demnach wurde in der Dezembersitzung 2016 der Haushaltsplanentwurf 2017 seitens der Verwaltung zur Information und zur Vorberatung dem Gemeinderatsgremium vorgelegt. In einer nichtöffentlichen Klausursitzung des Gemeinderats am 13.01.2017 wurde den Gremiumsmitgliedern außerdem nochmals ausführlich der Planentwurf 2017 erläutert und bereits aufgekommene Fragen beantwortet. Am 22.01.2017 hat die Fraktion „Freie Bürger Starzach (FBS)“ einen Änderungsantrag zum vorgelegten Haushaltsplanentwurf 2017 an die Verwaltung gerichtet.

Die eingegangenen Anträge von der Freiwilligen Feuerwehr Starzach, von der Grundschule, von den Kindergärten, vom Bauhof, vom Klärwärter sowie von der Fraktion FBS sollen im Folgenden abschließend beraten und im Einzelnen beschlossen werden.

1. VERWALTUNGSHAUSHALT

1.1 Bereitstellung von Haushaltsmittel für die Anschaffung von Geräten, Ausrüstungsgegenständen, Büroausstattung sowie für die Aus- und Fortbildung des aktiven Feuerwehrpersonals (Beschlussantrag Freiwillige Feuerwehr Starzach)

Nachdem die Freiwillige Feuerwehr Starzach mit Schreiben vom 12.09.2016 den Antrag auf Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Ersatz- bzw. Neubeschaffung von Ausrüstungsgegenständen (24.492 €), für die notwendige Büroausstattung (1.500 €) sowie für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen (7.500 €) gestellt hat, wurde einvernehmlich zwischen Verwaltung und den verantwortlichen Vertretern der Freiwilligen Feuerwehr eine moderate Kürzung der beantragten Haushaltsmittel um rund 3.300 € im Vorfeld zur Einbringung des Haushaltsplanentwurfes 2017 vereinbart.

Daraufhin fasst der Gemeinderat **einstimmig** folgende **Beschlüsse**:

1. Der Gemeinderat stellt die für die geplanten Anschaffungsmaßnahmen der Freiwilligen Feuerwehr sowie für die Aus- und Fortbildung des aktiven Feuerwehrpersonals erforderlichen **Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 30.700 €** zur Verfügung.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Vertretern der Freiwilligen Feuerwehr Starzach die Anschaffungen nach den Grundsätzen des geltenden Vergaberechts zu tätigen.

1.2 Bereitstellung von Haushaltsmitteln für den Schuletat der Grundschule und der Ganztagesesschule Starzach (Beschlussantrag Grundschule)

Die Schulleitung der Grundschule Starzach hat am 07.10.2016 sowohl die Haushaltsmittelanmeldung für den klassischen Schuletat als auch für den Ganztageseschulbetrieb bei der Gemeindeverwaltung eingereicht. Ebenfalls wurden, wie jedes Jahr, Mittel für die Schulsozialarbeit angemeldet. Zwar sind die Schülerzahlen an der Grundschule in den letzten Jahren leicht gefallen, jedoch werden aufgrund der Inklusionsaufgaben im Sachmittelbereich stetig höhere Ausgabemittel benötigt. Die beantragten Haushaltsmittel wurden von Seiten der Gemeindeverwaltung vollständig in den Haushaltsplanentwurf übernommen (Schuletat: 27.600 €; Zweckausgaben Ganztagesesschule: 2.500 €; Schulsozialarbeit: 29.800 €). Lediglich die beantragten Mittel für die Aus- und Fortbildung von Ganztageseschulmitarbeiter(innen) wurden moderat in Absprache mit der Schulleitung von 2.500 € auf 1.500 € gekürzt, da erfahrungsgemäß ein Betrag von 1.500 € ausreichend ist.

Daraufhin fasst der Gemeinderat **einstimmig** folgende **Beschlüsse**:

1. Der Gemeinderat stimmt dem bereitgestellten **Schuletat** für die Grundschule Starzach **in Höhe von 27.600 €**, für die **Ganztagesesschule Starzach in Höhe von 4.000 €** und für die **Schulsozialarbeit in Höhe von 29.800 €** zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die angemeldeten Anschaffungen in Zusammenarbeit mit der Schulleitung nach den Grundsätzen des geltenden Vergaberechts zu tätigen.

1.3 Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Beschaffung von Spielmaterial und sonstigen Zweckausgaben (Etat), für Büromaterial und für Instandsetzungs- und Unterhaltungsmaßnahmen an den Starzacher Kindergärten (Beschlussanträge Kindergärten)

Die vier Starzacher Kindergärten haben im Oktober 2016 ihre Mittelanmeldungen für das Haushaltsjahr 2017 bei der Gemeindeverwaltung abgegeben. Grundsätzlich erhalten die Kindergärten für die Beschaffung von Spielmaterial und sonstiger Zweckausgaben (Etat) ein Grundbudget pro Gruppe in Höhe von 800 €. Für Büromaterial erhält jeder Kindergarten einen jährlichen Festbetrag in Höhe von 600 € und zusätzlich 250 € pro Gruppe. Darüber hinausgehende Mittelanmeldungen wurden von der Verwaltung bei der Erstellung des Haushaltsplanentwurfes 2017 außerdem vollständig berücksichtigt. In Summe werden den vier Kindergärten für Unterhaltungsmaßnahmen am Gebäude und im Außenbereich, für Spielmaterial und Zweckausgaben, sowie für Büromaterial insgesamt 39.000 € zur Verfügung gestellt.

Daraufhin fasst der Gemeinderat **einstimmig** folgende **Beschlüsse**:

1. Der Gemeinderat stellt für die Beschaffung von Spielmaterial und sonstigen Zweckausgaben (Etat), für Büromaterial und für anfallende Instandhaltungs- und Unterhaltungsmaßnahmen den Starzacher Kindergärten die **erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 39.000 €** zur Verfügung.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Kindergartenleitungen die entsprechenden Beschaffungen nach den Grundsätzen des geltenden Vergaberechts zu tätigen.

2. VERMÖGENSHAUSHALT

2.1 Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Anschaffung einer Tragkraftspritze für die Freiwillige Feuerwehr Starzach, Abteilungswehr Wachendorf (Beschlussantrag Freiwillige Feuerwehr Starzach)

Um die Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Starzach auch in Zukunft zu sichern, halten es die Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehr Starzach für dringend notwendig, die einzelnen, bei den Abteilungswehren noch vorhandenen Tragkraftspritzen sukzessive durch neue Modelle zu ersetzen. Nachdem im Haushaltsjahr 2016 für die Abteilungswehr Felldorf bereits eine neue Tragkraftspritze beschafft worden ist, wurde vom Gesamtfeuerwehrkommandant am 12.09.2016 die Beschaffung einer Tragkraftspritze für die Abteilungswehr Wachendorf beantragt.

Daraufhin fasst der Gemeinderat **einstimmig** folgenden **Beschluss**:

Der Gemeinderat stimmt der Bereitstellung der Haushaltsmittel für die **Beschaffung einer Tragkraftspritze** für die Freiwillige Feuerwehr Starzach, Abteilungswehr Wachendorf **in Höhe von 13.000 €** zu und bevollmächtigt die Verwaltung, in Abstimmung mit den Vertretern der Freiwilligen Feuerwehr Starzach, entsprechende Angebote nach den Grundsätzen des geltenden Vergaberechts einzuholen und eine Beauftragung vorzunehmen.

2.2 Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Anschaffung von neuen Feuerwehruniformen für alle aktiven Feuerwehrmitglieder (Beschlussantrag Freiwillige Feuerwehr Starzach)

Das Innenministerium Baden-Württemberg hat die Verwaltungsvorschrift über die einheitliche Bekleidung der Dienstgrade sowie die Dienstgrad- und Funktionsabzeichen der Feuerwehren und im feuerwehrtechnischen Dienst in Baden-Württemberg (VwV-Feuerwehrbekleidung) mit Wirkung vom 01.10.2013 neu erlassen. Die daraus resultierende Notwendigkeit, die Feuerwehruniformen aller aktiven Feuerwehrmitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Starzach neu zu beschaffen, soll im Haushaltsjahr 2017 umgesetzt werden. Der Gesamtfeuerwehrkommandant hat mit Antrag vom 12.09.2016 hierzu entsprechende Mittel beantragt.

Daraufhin fasst der Gemeinderat **einstimmig** folgenden **Beschluss**:

Der Gemeinderat stimmt der Bereitstellung der Haushaltsmittel für die **Beschaffung von neuen Feuerwehruniformen für alle aktiven Feuerwehrmitglieder in Höhe von 38.000 €** zu und bevollmächtigt die Verwaltung, in Abstimmung mit den verantwortlichen Vertretern der Freiwilligen Feuerwehr Starzach Angebote nach den Grundsätzen des geltenden Vergaberechts einzuholen.

2.3 Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Anschaffung eines neuen Spielgerätes an der Grundschule in Starzach-Bierlingen und am Kindergarten in Starzach-Wachendorf (Beschlussantrag Grundschule/Verwaltung)

Das ursprünglich ehrenamtlich von Eltern aufgebaute Spielgerät an der Grundschule in Starzach-Bierlingen (Piratenschiff) muss wegen Sicherheitsmängeln zwingend abgebaut werden. Um ein Ersatzspielgerät beschaffen zu können hat die Grundschulleitung am 07.10.2016 entsprechende Haushaltsmittel beantragt.

Außerdem muss auch für den Außenbereich des Kindergartens im Teilort Wachendorf eine Ersatzbeschaffung aufgrund von Sicherheitsmängeln an einem vorhandenen Spielgerät vorgenommen werden. Dies wurde nicht von der Kindergartenleitung angemeldet, allerdings ist die Ersatzbeschaffung aus Sicht der Verwaltung aufgrund des Ergebnisses der Jahreshauptinspektion dringend notwendig.

Daraufhin fasst der Gemeinderat **einstimmig** folgenden **Beschluss**:

Der Gemeinderat stimmt der Bereitstellung der Haushaltsmittel für **Ersatzbeschaffungen von Spielgeräten in Höhe von 10.000 €** zu und bevollmächtigt die Verwaltung, entsprechende Beauftragungen nach den Grundsätzen des geltenden Vergaberechts vorzunehmen.

2.4 Bereitstellung von Haushaltsmitteln für Instandsetzungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen auf der Kläranlage im Teilort Wachendorf (Beschlussantrag Klärwärter der Kläranlage Wachendorf)

Der Klärwärter der Kläranlage im Teilort Wachendorf hat in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro ISW aus Neustetten mehrere Unterhaltungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen für das Haushaltsjahr 2017 am 07.10.2016 bei der Gemeindeverwaltung angemeldet. Unter anderem wird die Anschaffung eines neuen Sandfanggebläses, eines Gebläses für die Belegung und ein neues Rührwerk für das Belegungsbecken II beantragt. Die genannten Maßnahmen wurden der Gemeinde Starzach über die Konzeption zur Energieoptimierung des Ingenieurbüros ISW aus Neustetten empfohlen. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 24.10.2016 bereits beschlossen, für die vorgeschlagenen Investitionsmaßnahmen

entsprechende Haushaltsmittel (inkl. Nebenkosten und Mehrwertsteuer sind dies rund 38.000 €) für das Jahr 2017 zu berücksichtigen.

Des Weiteren wurde die Ersatzbeschaffung eines Rührwerks am Regenüberlaufbecken der Kläranlage beantragt. Das vorhandene Rührwerk ist defekt. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit kommt eine Reparatur nicht mehr in Frage. Da im Falle einer Störung des weiteren Rührwerks der Kläranlagenbetrieb nicht mehr aufrecht gehalten werden könnte, handelt es sich um eine dringliche Ersatzbeschaffung, die ebenfalls unbedingt im Jahr 2017 vollzogen werden sollte. Des Weiteren arbeitet ein neues Rührwerk viel effizienter und stromsparender als das mittlerweile über 10 Jahre alte Rührwerk. Diese Tatsache wird auch durch einen Blick auf den Stromverbrauch der Jahre 2015 und 2016 belegt. Durch den Austausch mehrerer technischer Anlagen (Pumpen, Gebläse) konnte der Stromverbrauch der Kläranlage Wachendorf um rund 12.700 kWh gesenkt werden. Dies entspricht einer Stromkosteneinsparung von in etwa 3.000 € pro Jahr. Weitere angemeldete Maßnahmen wie etwa die Anschaffung einer neuen Fettförderpumpe und die Anschaffung einer Überschussschlammpumpe am Überschussschlammwerk wurden einvernehmlich in Absprache mit dem Klärwärter und dem Ingenieurbüro ISW aus Neustetten zurückgestellt.

Daraufhin fasst der Gemeinderat bei **einer Gegenstimme** folgenden **Beschluss**:

Der Gemeinderat stimmt der Bereitstellung der Haushaltsmittel für **die Ersatzbeschaffung eines Rührwerks am Regenüberlaufbecken der Kläranlage Wachendorf in Höhe von 22.000 €** zu und bevollmächtigt die Verwaltung, in Zusammenarbeit mit dem Klärwärter und dem Ingenieurbüro ISW aus Neustetten, entsprechende Angebote nach den Grundsätzen des geltenden Vergaberechts einzuholen.

2.5 Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Ersatzbeschaffung eines Radladers für den örtlichen Bauhof (Beschlussantrag Bauhofleiter)

Der Bauhofleiter hat am 26.09.2016 einen Antrag zur Anschaffung eines neuen Radladers für den örtlichen Bauhof gestellt. Der Reparaturaufwand des mittlerweile in die Jahre gekommenen, vorhandenen Radladers ist seit mehreren Jahren relativ hoch. Auch für das Jahr 2017 müssten rund 8.000 € in Reparaturarbeiten am Radlader investiert werden, wenn dieser nicht verkauft wird.

Des Weiteren wurde von Seiten des Bauhofleiters auch eine Ersatzbeschaffung des vorhandenen Lkw's beantragt. Es ist auch bei diesem Fahrzeug absehbar, dass im Haushaltsjahr 2017 bzw. Haushaltsjahr 2018 Kosten auf die Gemeinde für Reparaturmaßnahmen in Höhe von etwa 13.000 € zukommen werden.

Die Verwaltung hat die Ersatzbeschaffung des Radladers in Höhe von rund 60.000 € bei der Erstellung des Haushaltsplanentwurfes 2017 berücksichtigt. Für die Ersatzbeschaffung des Lkw's wurde im Haushaltsplanentwurf 2017 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 70.000 € eingestellt, so dass auch eine mögliche Vergabeentscheidung durch den Gemeinderat bezüglich des Lkw's noch im Haushaltsjahr 2017 getroffen werden kann, sofern entsprechende Zahlungen dann erst im Folgejahr fällig werden.

Daraufhin fasst der Gemeinderat **einstimmig** folgende **Beschlüsse**:

- a) Der Gemeinderat stimmt der Bereitstellung der Haushaltsmittel für die **Anschaffung eines neuen Radladers für den örtlichen Bauhof in Höhe von 60.000 €** zu und bevollmächtigt die Verwaltung, entsprechende Angebote nach den Grundsätzen des geltenden Vergaberechts einzuholen.
- b) Der Gemeinderat stimmt der Einstellung einer **Verpflichtungsermächtigung** für die **Beschaffung eines neuen Lkw's** für den örtlichen Bauhof **in Höhe von 70.000 €** zu.

2.6 Bereitstellung von Haushaltsmitteln zur Beauftragung eines Gutachtens zum Anschluss der Kläranlage Wachendorf an die Kläranlage Bietenhausen (Beschlussantrag Fraktion „Freie Bürger Starzach“)

GR Dr. Harald Buczilowski hat im Namen der Fraktion „Freie Bürger Starzach (FBS)“ am 22.01.2017 einen Antrag bei der Gemeindeverwaltung gestellt, wonach 30.000 € für die Erstellung eines Gutachtens zum Anschluss der Kläranlage Wachendorf an die Kläranlage Bietenhausen in Auftrag gegeben werden soll. Da die Maßnahme bisher noch nicht im Haushaltsplanentwurf 2017 veranschlagt war, soll eine entsprechende Finanzierung über die Erhöhung der vorgesehenen Kreditaufnahme um 30.000 € erfolgen.

Bereits in der Klausursitzung vom 13.01.2017 wurde das Thema diskutiert. Nach Ansicht der FBS-Fraktion scheint ein Anschluss an die Kläranlage in Bietenhausen mittelfristig wirtschaftlich sinnvoll zu sein. Deshalb sollte zum jetzigen Zeitpunkt eine detaillierte Ausarbeitung des Themas mit Handlungsempfehlung in Auftrag gegeben werden.

Grundsätzlich trägt die Verwaltung den Änderungsantrag mit, auch wenn aus Sicht der Verwaltung die Erstellung eines solchen Gutachtens zum jetzigen Zeitpunkt noch sehr früh kommt, da die auf der Kläranlage in Wachendorf zum Teil erst vor wenigen Jahren geschaffenen Vermögenswerte noch einige Zeit abgeschrieben werden sollten, um eine mögliche Realisierung der Maßnahme sowohl für die Gemeinde als auch für die Gebührenzahler nicht zu teuer werden zu lassen. Außerdem ist nach Einschätzung der Verwaltung in den nächsten drei bis fünf Jahren mit keiner Förderung durch das Regierungspräsidium für eine Stilllegung der Kläranlage Wachendorf zu rechnen. Auch sollte aus Sicht der Verwaltung vor Beauftragung eines Gutachtens dessen Förderfähigkeit geprüft werden.

Bürgermeister Noé verdeutlicht außerdem, dass bei der Diskussion um den Anschluss der Kläranlage Wachendorf an die Kläranlage in Bietenhausen die Kläranlagenkapazität der Kläranlage im Starzeltal berücksichtigt werden muss. Die bereits angeschlossenen Gemeinden Hirrlingen und Rangendingen belegen bereits einen Großteil der vorhandenen Kapazität. Da die Gemeinde Hirrlingen durch die Schaffung ihres neuen Baugebietes in den nächsten Jahren wachsen wird, müsse genau untersucht werden, ob die der Kläranlage Wachendorf zugrunde gelegten Einwohnergleichwerte im Falle einer Stilllegung der Kläranlage in Wachendorf vollständig eingebunden werden können.

Auch wird die im Rahmen der Klausursitzung vom 13.01.2017 veranschlagte Fassadensanierung an den drei Betriebsgebäuden auf der Kläranlage Wachendorf aufgrund eines entstandenen Hagelschadens an den Westfassaden angesprochen. Hierfür wurden 10.000 € an Ausgaben eingeplant. 3.000 € würde die Gebäudeversicherung zur Finanzierung beisteuern. In der Klausursitzung kam die Frage auf, ob die Maßnahme auch auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden könnte. Außerdem wurde in der Klausursitzung diskutiert, ob die Maßnahme überhaupt umgesetzt werden sollte, da vor dem Hintergrund einer möglichen Stilllegung diese Instandsetzung nicht unbedingt notwendig sei.

Bürgermeister Noé antwortet, dass die Maßnahme grundsätzlich bis April 2019 schiebbar wäre, danach würde der Versicherungsersatz entfallen. Er befürworte die Umsetzung zum jetzigen Zeitpunkt, da nach seiner Ansicht die Betriebsgebäude auch im Falle eines Anschlusses an die Kläranlage in Bietenhausen weiterhin bestehen bleiben werden.

Daraufhin fasst der Gemeinderat **einstimmig** folgende **Beschlüsse**:

- a) Die Haushaltsmittel für die Sanierung der Westfassaden an den drei Betriebsgebäuden auf der Kläranlage in Wachendorf aufgrund eines Hagelschadens in Höhe von 10.000 € sollen im Haushaltsplan 2017 bereitgestellt werden.
- b) Der Gemeinderat stimmt der Bereitstellung der Haushaltsmittel für die **Beauftragung eines Gutachtens zum Anschluss der Kläranlage Wachendorf an die Kläranlage Bietenhausen in Höhe von 30.000 €** zu. Zur Finanzierung der Maßnahme wird der **Haushaltsplanansatz für die Aufnahme von Krediten von 180.000 € auf 210.000 €** erhöht.

Durch die unter Nr. 2.6 beschlossene Maßnahme beträgt das **Volumen des Vermögenshaushalts 2017 nunmehr 2.044.747 €**. **Das Volumen des Verwaltungshaushalts 2017 beläuft sich auf 9.162.885 €, somit weist der Gesamthaushalt 2017 der Gemeinde Starzach ein Volumen von 11.207.632 € auf.**

Daraufhin fasst der Gemeinderat bei **einer Gegenstimme** folgenden **Beschluss**:

Der Gemeinderat stimmt der Haushaltssatzung 2017 mit Haushaltsplan, Stellenplan und mittelfristiger Finanzplanung in der Fassung des eingebrachten Haushaltsplanentwurfs vom 19.12.2016 unter Berücksichtigung der Beschlussergebnisse zu den unter Nr. 1 und Nr. 2 gefassten Beschlussvorschlägen zu.

Abschließend dankt Bürgermeister Noé den Gemeinderäten für ihr Engagement im Rahmen des Haushaltsplanaufstellungsverfahrens. Im Vorfeld zur Gemeinderatssitzung haben zahlreiche Gespräche bezüglich des Haushalts 2017 stattgefunden. Im Rahmen der Klausursitzung am 13.01.2017 konnten die Eckpunkte des Planwerks zusammen festgelegt werden.

Bekanntgaben

Neuregelung Umsatzbesteuerung nach § 2 b Umsatzsteuergesetz

Der Vorsitzende geht auf die Beschlussfassung in der Gemeinderatssitzung vom 28.11.2016 zum Thema „Neuregelung der Umsatzbesteuerung nach § 2 b Umsatzsteuergesetz UstG“ ein. In der damaligen Drucksache hatte sich ein Fehler eingeschlichen. Im Beschlussvorschlag wurde die Beibehaltung der alten Rechtslage bis zum 31.12.2021 vorgeschlagen. Richtigerweise hätte es 31.12.2020 heißen sollen. Die Verwaltung hat den Gemeinderat bereits per E-Mail vom 19.01.2017 über diesen Schreibfehler informiert. Auf die Beschlussfassung in der damaligen Sitzung hatte dies keine Auswirkungen, da im Rahmen des Sachvortrages das richtige Datum benannt und anschließend vom Gemeinderat auch so beschlossen worden ist.

Jagdpacht

Der Vorsitzende führt aus, dass GR Dr. Harald Buczilowski die Verwaltung im Nachgang zur Vergabe der Jagdpacht ab April 2017 in der Gemeinderatssitzung vom 19.12.2016 darum gebeten hat zu klären, ob eine Umlageerhebung von den Jagdpächtern bezüglich auftretender Wildschäden durch die Satzungsformulierung überhaupt möglich ist. Zwar müssen die Kosten aus Wildschäden pro Jahr bis zu einem Betrag von 2.000 € von den Jagdpächtern direkt getragen werden und die darüber hinausgehenden Wildschadenskosten würden vom Reinerlös, welche die Gemeinde Starzach als Verwalter der Jagdgenossenschaft jährlich erhält, finanziert werden, jedoch sollte das Risiko von noch höheren Kosten durch Wildschäden pro Jahr durch eine entsprechende Umlageregelung in der Satzung von der Gemeinde Starzach abgewendet werden. Der Gemeindegtag hat die Auffassung der Verwaltung grundsätzlich bestätigt, dass Wildschäden, die in Summe den Reinerlös pro Jahr überschreiten, per Umlage von den Jagdpächtern verlangt werden kann. Die Stellungnahme des Gemeindegtages wird den Gemeinderäten durch Anfügung an das Gemeinderatsprotokoll mitgeteilt. Im Ergebnis bedeutet dies, dass sollte der Wildschaden insgesamt höher sein als der Reinerlös, die Gemeindeverwaltung eine Umlage die der Jagdgenossenschaft erheben wird.

Kaufinteressent Gebäude Schloßstraße 17 im Teilort Wachendorf

Bürgermeister Noé informiert das Gremium, dass sich ein Kaufinteressent für das sich im Privateigentum befindliche Grundstück und Gebäude „Schloßstraße 17“ im Teilort Wachendorf (ehemals Gasthaus Löwen) bei ihm gemeldet hat. Er wurde darüber informiert, dass ein Kaufvertrag zeitnah abgeschlossen werde. Bereits in nichtöffentlicher Sitzung vom 19.12.2016 habe er das Gremium in Kenntnis gesetzt, dass die Verwaltung kein Interesse an einer Ausübung des Vorkaufrechts der Gemeinde habe. Dies wurde vom Gremium zustimmend zur Kenntnis genommen. Sobald der Kauf abgewickelt ist, werde er weitere Informationen mitteilen.

Bundeswaldgesetz

Das Bundeswaldgesetz wurde in seiner geänderten Form im Januar 2017 veröffentlicht. Die Änderungen waren hauptsächlich wegen notwendiger Neuregelungen im Bereich der Rundholzvermarktung notwendig. Im März 2017 wird das Oberlandesgericht Düsseldorf voraussichtlich ein Urteil bezüglich des anhängigen kartellrechtlichen Verfahrens treffen. Danach könne man bewerten, wie die künftige Rundholzvermarktung aussieht.

Bundestagswahl

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der 24.09.2017 als Tag für die Bundestagswahl festgelegt worden ist. Über das Bundesgesetzblatt wurde dieser Termin verkündet. Die Gemeindeverwaltung werde deshalb mit den Vorbereitungsarbeiten beginnen. Insbesondere werde man sich damit beschäftigen, ehrenamtliche Wahlhelfer zu bestellen.

Altpapiersammlungen Landkreis Tübingen

Der Vorsitzende führt aus, dass er von Gemeinderäten zu dieser Thematik nochmals angesprochen worden ist. Er verdeutlicht, dass es den Bürgermeistern unter den Kreistagsmitgliedern des Landkreises Tübingen mehrheitlich ein wichtiges Anliegen war, die Bündelsammlungen durch die örtlichen Vereine auch in Zukunft beibehalten zu können. Deshalb wurden bereits entsprechende Werbemaßnahmen für die jeweiligen Bündelsammlungen geschaltet. Bis zu einer ersten Frist zum Ende des Monats Februar 2017 können die Einwohnerinnen und Einwohner der Landkreismunicipalitäten die blaue Altpapier-Tonne beim Landkreis Tübingen bestellen. Dies heiße jedoch nicht, dass nach der Einführung zum 01.01.2018 die blaue Tonne nicht mehr erhältlich sein wird. Eine Bestellung der blauen Tonne wird auch nach Einführung bzw. unmittelbar vor der Einführung ständig gewährleistet sein. Danken möchte er ausdrücklich auch den beiden Lokalzeitungen „Schwarzwälder Bote“ und „Südwest Presse“ für ihre Bereitschaft, entsprechende Werbemaßnahmen zur Unterstützung der Bündelsammlungen zu schalten. Diese seien sehr gelungen. Wenn in Einzelfällen Einwohner(innen) die neue blaue Tonne des Landkreises Tübingen aktiv bestellen, so wird vor dem Hintergrund der Vereinsuntersttzung empfohlen, hauptsächlich Kartonagen und dergleichen in die blaue Tonne zu geben und die für die Vereine preislich lukrativeren Zeitungen im Rahmen der Bündelsammlungen abzugeben. Außerdem geht der Vorsitzende auf die Tatsache ein, dass einige Einwohner(innen) der Gemeinde Starzach bereits eine blaue Tonne von Privatanbietern besitzen. Um die öffentlich-rechtliche Abfallentsorgung zu unterstützen und nicht Privatanbietern zu höheren Gewinnen zu verhelfen, empfiehlt es sich, in diesem Falle die blaue Tonne des Landkreises Tübingen anstatt der Tonne von Privatanbietern zu bestellen. Dadurch helfe man aktiv mit, die Abfallgebhrenhhe für alle Teilnehmenden in einem angemessenen Rahmen zu halten.

Weltrekord Herr Weschenmoser

Der Vorsitzende führt aus, dass Herr Weschenmoser mit seinem Msklemuseum in Bierlingen einen neuen Weltrekord aufgestellt hat. Dies sei auch für die Gemeinde Starzach sehr positiv, da nationale und internationale Aufmerksamkeit dadurch erlangt werde.

Einladung Narrenzunft „Moofanger“ Bierlingen e.V.

Bürgermeister Noe verweist auf eine Einladung an die Gemeinderäte von der Vorstandschaft der Narrenzunft „Moofanger“ Bierlingen e.V., wonach zur Amtsenthebung und zum anschließenden Brgerball am Schmotzigen Donnerstag eingeladen wird. Er bittet die Gemeinderäte, eine Rückmeldung an die Gemeindeverwaltung zu geben, wer der Einladung folgen wird.

Neugestaltung Bereich Hirtenbrnnle im Teilort Wachendorf

Der Vorsitzende geht auf die Arbeit der beauftragten studentischen Gruppe der Hochschule Nürtingen ein, welche derzeit Gestaltungsmöglichkeiten für den Innerortsbereich Hirtenbrnnle im Teilort Wachendorf in verschiedenen Varianten erarbeitet. Erste Ansätze wurden dem Projektleiter für das Gemeindeentwicklungskonzept Starzach 2025 sowie der Hauptamtsleitung vorgestellt. Die Arbeiten der Studenten werden derzeit abgeschlossen. Es ist vorgesehen, dass die Studenten ihre Arbeiten einem Expertengremium, bestehend aus Gemeindeverwaltung, Verantwortlichen des Büros Reschl aus Stuttgart, Studenten der Hochschule Nürtingen und ein bis zwei Gemeinderäten, je Fraktion vorstellen, wird. Die daraus resultierenden Ergebnisse sollen als Vorgaben in die vorgesehene Mehrfachbeauftragung von einzelnen Architekturbüros einfließen. Die genaue Zusammensetzung des Expertengremiums mit Terminfindung wird durch die Verwaltung koordiniert. Ebenso wird der Brgerbeteiligungsprozess, welcher durch die Abhaltung eines Workshops am Tag der Städtebauförderung im Mai 2016 bereits angestoßen wurde, weiterverfolgt werden. Die Miteinbeziehung der interessierten Einwohner(innen) im Rahmen der Gestaltungsfindung sei sehr wichtig.

KommPlus

Bürgermeister Noe verweist auf die neue Ausgabe des Magazins KommPlus, welches den Gemeinderäten zugegangen ist.

Wasserkraftstandort Honorsmhle

Am 12.01.2017 wurde die Gemeindeverwaltung zur Stellungnahme einer vorgesehenen Änderung am Wasserkraftstandort Honorsmhle von der zuständigen Wasserbehörde aufgefordert. Der Einlauf des Mhlkanals soll etwas verändert werden. Bis zum 10.02.2017 wird die Abgabe der gemeindlichen Stellungnahme gefordert. Die Gemeindeverwaltung hat keine Bedenken, zumal der Einlauf sich auf Markung Horb-Mhringen befindet. Eine entsprechende Antwort an die Fachbehörde wird die Gemeindeverwaltung formulieren.

„Es gibt mehr als ein Sauerland“

Der Vorsitzende verweist auf einen regionalen Zeitungsartikel, welcher in der Region des Sauerlandes in Nordrhein-Westfalen erschienen ist. Der Zeitungsartikel weist darauf hin, dass es in Deutschland mehr als nur ein Sauerland gibt. Neben einer Region in der Nähe der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden wird auch auf das schwäbische Sauerland im Landkreis Tübingen, konkret auf die Kohlensäurequellen auf Markung der Gemeinde Starzach verwiesen. Der Artikel kann als gelungen bezeichnet werden. Auf Wunsch könne er den Gemeinderäten zur Verfügung gestellt werden.

Wasserrohrbrüche

Der Vorsitzende informiert das Gremium, dass der örtliche Bauhof sich momentan vermehrt um Wasserrohrbrüche kümmern muss. Zu nennen ist hierbei ein Wasserrohrbruch im Teilort Wachendorf im Bereich der Brühlstraße/Albstraße. Außerdem ist auch ein Wasserrohrbruch im Teilort Sulzau aufgetreten.

Partnerschaftskomitee Gemeindepartnerschaft

Bürgermeister Noé geht auf den Terroranschlag in der Hauptstadt Berlin ein. Das französische Partnerschaftskomitee hat hierzu seine Anteilnahme gegenüber der Gemeinde Starzach zum Ausdruck gebracht.

Backstube Felldorf

In der Backstube Felldorf musste aufgrund brandschutztechnischer Vorgaben eine Brandschutzplatte an der Decke angebracht werden. Die Arbeiten wurden mittlerweile abgeschlossen. Die Investitionsausgaben betragen rund 1.100 €.

Bushaltestelle im Bereich Holzwiesen im Teilort Wachendorf

Der Vorsitzende betont, dass er bezüglich der reduzierten Anfahrt des ÖPNV an der Bushaltestelle Holzwiesen im Teilort Wachendorf mehrfach aus der Bevölkerung angesprochen werde. Er werde die Thematik noch vor der Sommerpause auf die Tagesordnung einer öffentlichen Gemeinderatssitzung nehmen.

Gasthaus Hirsch im Teilort Felldorf

Seit Ende des Monats Dezember 2016 liegt wieder eine unbefristete Gaststättenerlaubnis zum Betrieb des Gasthauses Hirsch für die Betreiber vor. Es sei sehr erfreulich, dass in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Tübingen eine gute und passgenaue Lösung erarbeitet werden konnte.

Waldumwandlungsgenehmigung Sportplatz Felldorf

Der Vorsitzende setzt das Gremium davon in Kenntnis, dass die Waldumwandlungsgenehmigung seit der letzten Januarwoche 2017 vorliege. Die Rodungsarbeiten haben in der Zwischenzeit auch begonnen.

Kaufinteressent Gebäude Brechengasse 28/30 im Teilort Bierlingen

Bürgermeister Noé führt aus, dass eine konkrete Kaufabsicht eines Interessenten am Gebäude Brechengasse 28/30 im Teilort Bierlingen bestehe. Derzeit erarbeite die Verwaltung eine Vertragsausgestaltung, welche die über das Gemeindeentwicklungskonzept Starzach 2025 für dieses Grundstück vorgesehenen städtebaulichen Vorgaben berücksichtigt.

Stärkung der Quartiersentwicklung durch Privatinitiative (GQP)

Der Vorsitzende geht auf das vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg erarbeitete und vom Landtag Baden-Württemberg beschlossene Gesetz zur Stärkung der Quartiersentwicklung durch Privatinitiative (GQP) ein. Daraus lassen sich bestimmte Fördermöglichkeiten für Investoren ableiten. Jedoch seien diese aufgrund ihrer Inhalte hauptsächlich für große Städte in Baden-Württemberg interessant. Für Gemeinden der Größenordnung der Gemeinde Starzach sei dieses Programm weniger geeignet.

Anfragen der Gemeinderäte

Wasserquelle Börstingen

GR Waldemar Schmoll spricht die Wasserquelle auf dem Dorfplatz im Teilort Börstingen an. Der örtliche Fronmeister habe ihm mitgeteilt, dass momentan deutlich weniger Wasser aus der Quelle fließe als üblich. Außerdem sei seitlich der Quelle der Boden stark aufgeweicht. Deshalb sollte unbedingt und schnellstmöglich nach der Ursache geschaut werden, da eine eventuelle Undichtigkeit vorliegt.

Bürgermeister Noé antwortet, dass ein unterschiedlich starker Wasserfluss an der Quelle durchaus normal sein kann. Er werde jedoch veranlassen, dass der Zuflussbereich bezüglich einer Verstopfung oder eines Rohrbruchs untersucht werde.

Gebäude Hauptstraße 94 Bierlingen

GR Barbara Kück spricht das Gebäude Hauptstraße 94 im Teilort Bierlingen an. Sie möchte wissen, ob das baufällige Gebäude auf Initiative des Eigentümers oder auf Initiative der Gemeindeverwaltung eingezäunt worden ist. Sie habe mitbekommen, dass es einzelne Kaufinteressenten für das Grundstück gebe, der Eigentümer sich jedoch nicht dazu äußere.

Bürgermeister Noé antwortet, dass die Gemeindeverwaltung die Absperrung veranlasst habe. Im Rahmen der Aufgabe als Ortspolizeibehörde habe die Gemeinde für die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer in diesem Bereich zu sorgen. Selbstverständlich werden die Aufstellungskosten dem Eigentümer in Rechnung gestellt. Die Gemeinde hat bezüglich der Gebäudesicherungsmaßnahmen und eines möglichen Kaufangebots ebenfalls bereits mehrfach den Kontakt zum Eigentümer gesucht, aber noch kein Ergebnis erzielen können.

Neuregelung ÖPNV

GR Burkhard von Ow-Wachendorf geht auf die in der Gemeinderatssitzung am 28.11.2016 vorgestellte Konzeption des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) Bündel West I des Landkreises Tübingen ein. Im Nachgang zur Vorstellung durch Vertreter der NahverkehrsBeratung Südwest aus Lenningen und der Abteilung Verkehr und Straßen des Landratsamtes Tübingen sei ihm aufgefallen, dass für ortsansässige Schüler, welche in Horb a.N. zur Schule gehen, der Personennahverkehr nicht optimal ausgestaltet sei. Insgesamt müssten die Schüler bei ihrer Fahrt nach Horb a.N. mindestens zwei Mal umsteigen. Der erste Umstieg wäre am Bahnhof Eyach auf den Zug. Nach Ankunft am Bahnhof in Horb a.N. müsste wiederum ein Umstieg auf den Bus erfolgen. Bisher konnten die Schüler mit der Buslinie durchgängig bis zur jeweiligen Schule in Horb a.N. durchfahren. Die jetzige vorgesehene Regelung mache den Schulstandort Horb a.N. für Starzacher Schüler deutlich unattraktiver.

Bürgermeister Noé antwortet, dass im Zuge der Erstellung einer neuen Fahrplankonzeption sehr viele Parameter berücksichtigt werden müssen. In der Sitzung am 28.11.2016 wurde dargelegt, dass die Fahrgastzahlen in Richtung Horb nur noch sehr gering sind. Die Aufrechterhaltung bzw. der Ausbau einer Linie, welche nur noch in sehr geringem Umfang genutzt werde, könne man sich auf Dauer nicht leisten. Man müsse die Hauptströme im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs effizient gestalten. Außerdem müsse hierzu auch eine Initiative der Stadt Horb a.N. als Schulstandort zur Verbesserung der Verkehrssituation erfolgen.

Eine nichtöffentliche Sitzung schließt sich noch an.